

An die Verkehrssprecher der Parlamentsklubs



Winner of an
EU Prize for
Cultural
Heritage /
Europa
Nostra
Awards 2014

Betr.

Klimt Verein / ÖBB „Attraktivierung der Verbindungsbahn“ : pro Verbindungsbahn neu, pro Querungen wie bisher, contra Schienenhochlage u. contra Güterverkehr, ges. alle 3-4 Min. ein Zug

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete zum NR !

Wien, 10. September 2020

In der genannten Causa sind wir im überparteilichen „Klimt Verein“ unseren Statuten gemäß aktiv, kulturelles Erbe zu erhalten und zu schützen.

Die ÖBB-INFRA AG kündigt beeindruckend die „Attraktivierung“ der Verbindungsbahn und neue Stationen an, jedoch die gewaltige Dimension des Projektes hat zur Folge, dass sich die Kontroverse deutlich verstärkt. Die massive Ausweitung nicht nur für den Personenverkehr – alle 15 Min. Verbindungs-/Schnellbahn ist begrüßenswert – sondern auch für den Güterverkehr (!) in Schienenhochlage (!) durch Wohngebiet (!) verursacht vor allem bei den Hietzinger totale Ablehnung.

Die ÖBB "Attraktivierung" des Personenverkehrs lässt sich leichter und billiger bewerkstelligen als eine Stelzenbrücken-Schienenhochtrasse, die auch diversen zahlreichen Güterzügen dienen soll. Diese Tatsache wird von der anderen, d.h. der interessierten Seite, als unbedeutend beschrieben und „klein geredet“. Deshalb haben wir als Klimt Verein an die Regierungsmitglieder, BMI, BMF, BMK und an Land/Stadt Wien geschrieben, weil nach einem Gespräch mit Vertretern der ÖBB INFRA AG Ende Mai d. J. wichtige Fragen offen blieben (z.B. Gefahrgut, Frequenz, Alternativen wie offener Tunnel und "Güterumfahrung NORD").

Wir wollen uns „nicht überfahren lassen“. Das klingt salopp, ist aber in unserem Sinn doppelt bitter ernst ! Wenn jetzt Konzepte der Jahre 2016 (Juni, Wiener Gemeinderat) und 2018 (bis 2023, Rahmenplan der Bundesregierung) durch "vereinfachtes UVP-Verfahren" verwirklicht werden, verursacht das ungerechtfertigte, hohe Kosten und Verschlechterung der Lebensqualität im Umfeld. "Die politischen Entscheidungsträger werden ab heuer die Prioritäten für Millionen- oder Milliardenausgaben des Bundes neu überdenken müssen !

Wir appellieren: Es soll wirklich bei der "Attraktivierung der Verbindungsbahn" bleiben und nicht unter diesem Deckmantel das Großbauprojekt „Trennungsbahn“ gebaut werden, mit hohen großen Kubaturen für Brücken, Bahnhöfe, Übergangsliftbauten und Schließung der Bahnquerungen für den PKW-Verkehr ! Abgesehen von einem gewissen verlorenen Planungsaufwand wäre nicht nur für das Budget sondern auch für die Bevölkerung viel gewonnen.

Die „Klimt Liegenschaft“ - Klimt Atelier, „Villa“ und Garten - 1130, Feldmühlgasse 11, befindet sich im Eigentum der Republik, wurde 2012 renoviert für die (internationale) Öffentlichkeit zugänglich gemacht und wird seit 2014 aus dem Blickwinkel des kulturellen Erbes Europas betrachtet. Nun kooperiert der Klimt Verein mit dem neu gegründeten Verein "Keine Teilung Hietzings durch die Verbindungsbahn Neu", geleitet von RA Dr. Stephan Messner. Diverse Institutionen und Personen werden mit gebündelten Kräften im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung (dzt. im BMK) alle rechtlichen und zivilgesellschaftlichen Maßnahmen ergreifen, um für eine geänderte Planung zu kämpfen. Die Medienarbeit beginnt jetzt.

Angesichts der Wien-Wahl am 11. Oktober und auch zur Vorbereitung der jährlichen Generalversammlung des Klimt Vereins am 6. Oktober bitten wir um Ihre Antwort auf dieses Schreiben.

Mit Dank und besten Empfehlungen,

Dr. Felizitas Schreier, Präsidentin

Dr. Georg Becker, Schriftführer

FELDMÜHLGASSE 11 • A 1130 • WIEN TEL +43 (0)676 725 70 94
office@klimt.at WWW.KLIMT.AT ZVR 395391338